

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

ien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

5. Juni 1948

Blatt 814

Stadt Wien schafft Brücken-Gerüstschiiff an =====

Die Brücken Wiens sind durch den Krieg so schwer mitgenommen worden, daß die Stadtverwaltung auch heuer noch große Summen für ihre Instandsetzung aufwenden muß. So muß für die Auswechslung der Franz Höbinger-Brücke über die Liesing in Atzgersdorf der Betrag von 160.000 Schilling aufgewendet werden.

Die beiden Gerüstschiiffe der Brückenbauabteilung, die für die Instandsetzungsarbeiten an den Donaukanalbrücken notwendig sind, wurden bei den Kampfhandlungen im April 1945 zerstört. Nun muß ein neues Gerüstschiiff angeschafft werden, dessen Kosten sich auf 117.000 Schilling belaufen.

Auch die Straßeninstandsetzungen kosten die Stadt Wien viel Geld. Die Engerthstraße von der Stromstraße bis zur Innstraße im 20. Bezirk weist so starke Schäden auf, daß eine durchgreifende Instandsetzung vorgenommen werden muß. Auch die Behebung der Kriegsschäden in der Fahrbahn und in den Gehwegen der Novaragasse und der Engerthstraße von der Innstraße bis zur Walcherstraße im 2. Bezirk erfordert über 250.000 Schilling, deren Bestellung vom Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten in seiner letzten Sitzung gleichfalls beschlossen wurde.

Für die Beseitigung der Bombenschäden in der Wienflussole zwischen der Neville- und der Wackenroderbrücke, für die Herstellung eines Notwasserwerkes auf dem Ründengelände für die Wiener Messe sowie für die Schaffung eines Regenwasserbeckens für die Kläranlage Altmannsdorf-Hetzendorf zur Durchführung einer Mischkanalisation und zur Beseitigung der bestehenden Senkgruben in Altmannsdorf und Hetzendorf hat der Gemeinderatsausschuß einen Betrag von rund 1,5 Millionen Schilling ausgeworfen.

So sind die Arbeiten auf dem Tiefbau-Sektor wenn auch nicht sehr sichtbar so doch außerordentlich wichtige Bauvorhaben, ohne deren Durchführung eine Großstadt wie Wien kein gesundes Leben

führen könnte. Die Stadtverwaltung läßt sich daher auch diesen Teil der öffentlichen Bauarbeiten besonders angelegen sein.

Alte Mauerziegel nicht bewirtschaftet
=====

Der Magistrat der Stadt Wien hat im Jahr 1945 eine Kundmachung erlassen, nach der alle zur Wiederverwendung brauchbaren Baustoffe, die von kriegszerstörten oder -beschädigten Bauten stammten, nicht ohne Genehmigung des Magistrats verwendet werden durften. Diese Maßnahme war notwendig, um zu verhindern, daß die für Wien so nötigen Baustoffe nicht unkontrolliert aus der Stadt gebracht werden konnten.

Nachdem aber vor einiger Zeit Mauerziegel aus der Bewirtschaftung herausgenommen wurden, hebt auch die Gemeinde, wie eine Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" besagt, die Anordnungen aus dem Jahr 1945 für alte Mauerziegel rückwirkend ab 15. April 1948 auf. Die übrigen Bestimmungen der Kundmachung aus dem Jahr 1945 bleiben jedoch einstweilen weiterhin aufrecht.

Lebensmittel für alte Leute aus dem amerikanischen Freundschaftszug
=====

Aus der großen Lebensmittelspende, die dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien aus dem amerikanischen Freundschaftszug zur Verfügung gestellt wurde, sollen auf Wunsch der Spender auch alle über 70 Jahre alten Personen, die in Dauerfürsorge der Stadt Wien stehen, ab Juni durch vier Monate hindurch beteiligt werden. Durch diese Zuwendung ist auch die Weiterführung der Ausspeisaktion "Holft unseren Alten" möglich geworden. An dieser Ausspeisung können sowohl alle in Dauerfürsorge stehenden über 70 Jahre alten Personen, die statt der Lebensmittel die Ausspeisung bevorzugen, als auch die Dauerbefürsorgten zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr, ferner auch jene Minderbemittelten vom 65. Lebensjahr aufwärts, die nur wegen etwas höherem Einkommen vom Bezug der Dauerfürsorge ausgeschlossen sind, teilnehmen.

Zu diesem Zweck sind die Werksküchenmarken abzugeben. Mit Ausnahme der Dauerbefürsorgten ab dem 70. Lebensjahr, haben alle

Teilnehmer pro Woche einen Spesenbeitrag von 3 Schilling zu leisten.

Die Einbeziehung in die Lebensmittelaktion geschieht durch die Fürsorgeämter. Für die Ausspeisung werden die Anspruchsberechtigten durch die Fürsorgeräte vorgeschlagen.

Ausgabe von Schwedischer Trockenmilch

=====

Für die 3 bis 6jährigen Kinder der Bezirke 4, 5, 8, 9, 14, 15, 16, 20, 21, 22 und 14a, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, wird schwedische Trockenmilch am Montag, den 7. Juni, in den bekannten Stellen ausgeben. Der Tag muß eingehalten werden.

Hirsecracken aus der Schweizer Spende

=====

Aus einer Schweizer Spende Unicef werden vom 7. bis 12. Juni an alle Kleinstkinder von 6 Wochen bis 6 Monate in den Bezirken 1 bis 6, 10 bis 16 und 20 bis 26 60 dkg Hirsecracken ausgeben. Die Ausgabe erfolgt durch die Bezirksjugendämter, bzw. Mutterberatungsstellen, bei denen Tag und Stunde der Ausgabe angeschlagen sind. Geburtsschein, Meldezettel und neue Gemüskarte des Kindes sind mitzubringen.

Die Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die Woche vom 7. bis 13. Juni gelten für Wien folgende Verbraucherpreise:

Weisses Kochmehl, Type 550	kg	1.60	Speisetopfen 40%ig	kg	4.70
Haferflocken	"	2.80	" 30%ig	"	4.48
Maisgriess	"	1.10	" 20%ig	"	4.22
Nestle Dose		5.36	" 10%ig	"	4.01
Hülsenfrüchte			Normalkristallzucker		
Erbsen, ganz	kg	1.10		kg	3.20
Spalterbsen	"	1.20	Feinkristallzucker	"	3.34
Bohnen	"	1.50	Würfelzucker	"	3.43
Teebutter	"	12.80	Powidl	"	8.30
Tafelbutter	"	12.20	Paprika Päckchen		-.69
			Pferdefleischkonserven		
				kg	6.--
			Erdäpfel	"	-.40

Gemüse:

Mistbeetgurken	kg 7.40
Schlangengurken, Mindestge- wicht 35 dkg	Stk. 5.90
Pflückerbsen	kg 2.40
Radieschen, Mindestdurch- messer 5 cm	10 Stk. -.50
Dillkraut	kg -.50

Obst:

Kirschen A	kg 6.15
" B	" 4.70

Ablenkung der Linie 62 wegen Kanalbau
=====

Ab Montag, den 7. Juni, wird die Linie 62 in der Fahrtrichtung von der Stadt infolge eines Kanalbaues in der Kliebergasse über die Wiedner Hauptstrasse und Matzleinsdorfer Platz zum Margareten Gürtel abgelenkt.

Marmelade wahlweise statt Zucker
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der wahlweise Bezug von Marmelade an Stelle von Zucker ist mit Rücksicht auf den höheren Zuckergehalt in der Marmelade nunmehr im Verhältnis 5:3 möglich, das heisst, dass der Kaufmann für drei Teile Zucker fünf Teile Marmelade geben muss. Die Wahl kann sich auf einen Teil oder auf die gesamte aufgerufene Zuckermenge beziehen. Auf den Zuckerabschnitt der laufenden Woche, auf den 250 g Zucker für Kinder und 200 g für die Verbraucher über 12 Jahre aufgerufen wurden, können z.B. für 90 g Zucker 150 g Marmelade und für den Rest 160 g bzw. 110 g Zucker bezogen werden.

Die Preise der aufgerufenen Pferdefleischkonserven
=====

Die Verbraucherpreise für Pferdefleischkonserven lauten richtig: Dose zu 12 Unzen 2.04, 16 Unzen 2.72, 20 Unzen 3.40 und 30 Unzen 5.10 Schilling. Der Verbraucherpreis je kg beträgt 6 Schilling.

Petroleum für Haushalte, Kleingärtner und Siedler
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für die Bezirke 1 bis 26 bekannt:

Im Juni werden die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Haushalte B - Juni 1948 mit 3 Liter und K - Juni 1948 mit 20 Liter sowie die der Kleingärtner und Siedler B - Juni 1948 mit 3 Liter und K - Juni 1948 mit 20 Liter bei den petroleumführenden Einzelhandelsgeschäften eingelöst.

Die Abschnitte B - Mai 1948 und K - Mai 1948 der Petroleumbezugsausweise für Haushalte, sowie die der Kleingärtner und Siedler für das Wirtschaftsjahr 1948/49, ferner die Petroleumberechtigungsscheine mit einem Ausstellungsdatum vor dem 1. Juni 1948 werden mit 7. Juni 1948 ungültig erklärt.

Heiz-, Diesel- und Schmieröle im Juni
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für die Bezirke 1 bis 26 bekannt:

Die Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröle unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle werden ausgegeben an Krankenanstalten, Ernährungs- und Bäckereibetriebe vom 7. bis 11. Juni, an Wäschereien, Industrie und Gewerbe unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle vom 14. bis 18. Juni.

Ständige Verbesserung der Strassenbeleuchtung
=====

Die Wiederherstellung der öffentlichen elektrischen Strassenbeleuchtung, die durch den Krieg schwer beschädigt wurde, wird ständig fortgesetzt. Der Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten hat erst jetzt wieder für die Anschaffung von über 1000 Stück Gusskörpern für Wandleuchten und von rund 150 neuen Lampen sowie für die Instandsetzung von beschädigten Beleuchtungskörpern und für die Anschaffung von über 7.5 km Erdkabel den Betrag von 260.000 Schilling genehmigt.

Eier für Diabetiker

=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Zuckerkrankte in Wien (Bezirke 1 bis 26) und in Niederösterreich erhalten auf Abschnitt H des Diabetikerausweises drei Stück Eier.

Festliches Singen der Wiener Kinder

=====

In Anwesenheit vieler Ehrengäste fand heute nachmittag im Grossen Saal des Wiener Konzerthauses ein "Festliches Singen" statt, an dem sich 800 Kinder der Kindersingschule der Stadt Wien beteiligten. Ferner wirkten mit die Wiener Symphoniker und Prof. Alois Forer als Organist. Es dirigierte Prof. Franz Burkhart. Ebenso festlich und schön wie das Singen war auch der Anblick, den das Podium bot. Die bunten Kleider, der grüne Blattschmuck und die fröhlichen Kindergesichter ergaben zusammen ein Bild, das auf die Besucher der Veranstaltung grossen Eindruck machte. Das Können der Kinder und die Freude, mit der diese bei der Sache waren, bewies, dass die Leitung der Musiklehranstalten der Stadt Wien mit ihrer Tätigkeit auf dem richtigen Wege ist.

Eine zweite Aufführung, mit dem gleichen Programm und in der selben Besetzung findet morgen Sonntag, den 6. Juni, um 10.15 Uhr ebenfalls im Grossen Saal des Konzerthauses statt.

Die Sozialistische Internationale im Rathaus

=====

Die Delegierten zur Internationalen Sozialistischen Konferenz, die derzeit in Wien tagt, sind heute abend Gäste des Bürgermeisters im Wiener Rathaus.